



## In dieser Ausgabe:

Grußwort  
 DSL-Versorgung für alle Ortsteile  
 Wohnortnahe Versorgung für 540 Betroffene  
 5 von 6 - Neue Mitglieder begrüßt!  
 SPD-Senioren aktiv  
 PreisträgerInnen 2004  
 Zwischen Sonnenschein und Wolkenbruch  
 Lange, fröhliche Tafel und andere Highlights  
 Land reduziert Zuweisung  
 Interkommunales Gewerbegebiet vorangebracht  
 SPD-Geschenk zum Jubiläum

## Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wir stehen am Anfang des neuen Jahres.



Das Jahr 2005 wird geprägt sein von einer grundsätzlichen Auseinandersetzung um die Zukunft unseres Landes. Die Frage lautet: Erneuern und modernisieren wir unsere soziale Marktwirtschaft oder folgen wir dem amerikanischen Muster und setzen auf einen weitgehend ungezügelt Markt, dem sich alles und jeder unterzuordnen hat.

Mit dem Düsseldorfer Parteitag ist klar, die CDU hat sich für das amerikanische Muster entschieden. Sie strebt eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung an, in der sich ArbeitnehmerInnen unterzuordnen haben.

Die SPD steht für die Moderierung, um die soziale Marktwirtschaft unter den Bedingungen der Globalisierung und der „alternden Gesellschaft“ bewahren zu können. Die soziale Ausgewogenheit steht dabei im Fokus unseres politischen Handelns.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Rosdorfer SPD alles Gute für 2005.

Jörg Kunkel  
 SPD-Ortsvereinsvorsitzender

## SPD fordert zeitgemäße DSL-Versorgung für alle Ortsteile

Der SPD-Ortsvereinsvorstand ließ sich von Andree Utermöhlen, dem Gründer der Initiative „DSL für ganz Rosdorf“, über die aktuelle Situation der Internet-Versorgung in der Gemeinde Rosdorf informieren.

Rosdorf ist aufgrund einer zersplitterten Telefonversorgung - ersichtlich an 6 unterschiedlichen Telefonvorwahlen - unterschiedlich betroffen. In Atzenhausen, Dahlenrode, Lemshausen, Mengershausen und Settmarshausen ist kein DSL verfügbar. Die BürgerInnen in Sieboldshausen, Klein Wiershausen und Volkerode können nur eingeschränkt auf diesen Standard zugreifen. Nur in Rosdorf, Obernjesa und Dramfeld ist DSL voll verfügbar.

„DSL ist der heutige Standard“, erklärte Utermöhlen. Die Datenmengen, die heute anfallen, könnten wirtschaftlich nur mit dem DSL-Standard bewältigt werden.

„Ich habe das DSL-Angebot in Mengershausen vor meinem Hauskauf nicht geprüft“, gestand der Referent ein. „Ich habe es mir nicht vorstellen können, dass in unmittelbarer Nähe einer Universitätsstadt, einer Polizeistation und eines Hotels die DSL-Versorgung in Frage steht“, räumte Utermöhlen ein.

Eine leistungsfähige Internetverbindung, ist nach Auffassung der Rosdorfer SPD, eine Voraussetzung für die Schaffung von modernen Arbeitsplätzen.

Atzenhausen

Dahlenrode

Dramfeld

Der SPD-Ortsverein setzte eine Projektgruppe ein. Sie wird u.a. Gespräche mit verschiedenen Internet-Anbietern führen, die technischen Alternativen untersuchen und kommunalpolitische Handlungsoptionen beschreiben.

„Unser Ziel ist klar. Wir wollen ein umfassendes Telekommunikationsangebot für ganz Rosdorf. Wir wollen DSL für ganz Rosdorf“, stellte Jörg Kunkel abschließend fest.

Die Rosdorfer SPD unterstützt die Initiative „DSL für ganz Rosdorf“ ([www.dsl-fuer-ganz-rosdorf.de](http://www.dsl-fuer-ganz-rosdorf.de)). In einem Brief an T-Online forderte die Rosdorfer SPD eine flächendeckende DSL-Versorgung für die Gemeinde Rosdorf. Eine Informationsveranstaltung zum Thema ist geplant. Weitere Informationen im Internetangebot der Initiative und der Rosdorfer SPD.



Auf Einladung der Rosdorfer SPD besuchte Andree Utermöhlen (li.) die WiMAX-Initiative in Selm. Selm hatte vor drei Jahren eine vergleichbare DSL-Versorgungssituation wie Rosdorf heute.

## Wohnortnahe Versorgung für 540 Betroffene

Seit dem 1. Januar 2005 kommt die kommunale Option nach Hartz IV zur Betreuung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen zum Tragen.

Auf der Grundlage einer mit dem Landkreis Göttingen abgeschlossenen Vereinbarung nimmt die Gemeinde Rosdorf – wie auch die anderen Gemeinden – einige Aufgaben nach dem SGB II wahr.

Durch die Zusammenlegung von Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe ist die Gemeinde Rosdorf jetzt Anlaufstelle für die Arbeitslosengeld-II-Bezieher.

Bereits frühzeitig gab es in Rosdorf eine grundsätzliche Bereitschaft, die Betreuung des entsprechenden Personenkreises hier vor Ort vorzunehmen.

Hiermit soll für die etwa 540 Betroffenen eine wohnortnahe Versorgung sichergestellt werden.



Das ehemalige Feuerwehrgerätehaus wird umgebaut.

Um dieses sowohl organisatorisch, wie auch sachlich zu realisieren, ist es erforderlich entsprechen-

des Personal einzustellen. Damit den räumlichen Erfordernissen Rechnung getragen werden kann, wird das Erdgeschoss des ehemaligen Feuerwehrhauses zu Büroräumen umgebaut. Der Gemeinderat Rosdorf hat diesem Vorhaben in seiner Gesamtheit in der Ratssitzung am 13.12.2004 einstimmig zugestimmt.

## 5 von 6 - Neue Mitglieder begrüßt!

Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Jörg Kunkel konnte sich freuen. Von den sechs neuen Mitgliedern des Ortsvereins waren fünf zur Mitgliederfeier gekommen.

"Hier habt ihr die beste Möglichkeit euren Ortsverein kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen", erklärte Kunkel bei seiner Begrüßung.

"Eurer Ortsverein leistet eine gute Arbeit. Mit eurer Hilfe wird sie noch besser", ergänzte der Vorsitzende.



Die neuen Mitglieder wurden in der letzten Mitgliederversammlung begrüßt.

Klein Wiershausen

4

Lemshausen

5

Mengershausen

6

## SPD-Senioren aktiv

Die SPD-Senioren trafen sich im Rosdorfer Gemeindezentrum.

Bei guter Stimmung sprachen die TeilnehmerInnen über politische Themen von gestern und heute.

Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende unterstrich, bei einem Rückblick auf das letzte Jahr, die Bedeutung der älteren Generation für die SPD.



*Altbürgermeister Erich Wolter begutachtet die einfallsreiche Weihnachtsdekoration.*

Informationen  
für Rosdorf im  
Internet unter:

[www.spd-rosdorf.de](http://www.spd-rosdorf.de)

Obernjesa

7

## PreisträgerInnen 2004



*Die PreisträgerInnen des Wettbewerbes „1000 Grüße für Rosdorf“ wurden ausgezeichnet. (v.re.) Gerhard und Ingeborg Wendorf (1. Preis), SPD-Ortsvereinsvorsitzender Jörg Kunkel, Familie Jacob (2.Preis), Gudrun Simm (3. Preis) und Katja Ahlers-Hampe vom Ortsvereinsvorstand.*

## Zwischen Sonnenschein und Wolkenbruch

### SPD-Sommerfest auf dem Wartberg

Der Wartberg war Treffpunkt von Bürgerinnen und Bürgern, die sich vom wechselhaften Wetter nicht beeindrucken ließen.

Das Wetter beim SPD-Sommerfest 2004 zeigte sich sehr launisch. Das eine Mal verwöhnte die Sonne die Besucher und wenig später entledigten sich die Wolken ihrer Last.

Rosdorf

8

In der Sonne oder unter dem schützenden Dach herrschte bei Bratwurst, Bier und anderen Getränken trotz aller zeitweiligen Widrigkeiten eine gute Stimmung.

Groß und Klein genossen das Schauspiel von Sonne und Wolken und die herrliche Aussicht über Rosdorf.

## Lange, fröhliche Tafel und andere Highlights

SPD zieht positive Jubiläumsbilanz



Die Rosdorfer Ortsbürgermeisterin Margret Münzel und der Vorsitzende der SPD-Ortsratsfraktion Werner Wiedekamp zogen eine positive Bilanz des Jubiläumsjahres 2004. Ein ausführliches Interview im Internet unter [www.SPD-Rosdorf.de](http://www.SPD-Rosdorf.de).

Settmarshausen

9

## Land reduziert Zuweisung Haushalt 2005 verabschiedet.

Über die schlechte Situation der öffentlichen Haushalte wird in den Medien viel berichtet.

Der Rosdorfer Haushalt 2005 sieht ein Ausgabenvolumen von 20,6 Mio. € und Gesamteinnahmen von 18,9 Mio. € vor. Damit konnte das strukturelle Defizit für 2005 über die Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung halbiert werden.



*Bürgermeister  
Harald Grahovac*

Der Rosdorfer Bürgermeister Harald Grahovac stellte in seiner Haushaltsrede vor dem Gemeinderat fest, „dass das Ergebnis noch weit aus besser ausgefallen wäre, wenn wir höhere Schlüsselzuweisungen vom Land hätten einplanen können.“ Das Land reduziert seine Zuweisungen um 2,17 %.

Mit großer Sorge beobachtet Grahovac die Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. „Leider hat sich in diesem Jahr wieder gezeigt, dass alle Prognosen für diese Einnahmen nicht zutreffen“, erklärte der Bürgermeister.

Der Vorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion Peter Reindler machte in seiner Rede die Dramatik der Situation deutlich. Er hoffe, dass sich im Laufe des Jahres Möglichkeiten finden, im Rahmen des Haushalts noch Einsparungsmöglichkeiten aufzutun und zu nutzen.

## Interkommunales Gewerbegebiet vorangebracht

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat weitergehenden Planungen zur Schaffung eines interkommunalen Gewerbegebiets nahe dem Autobahndreieck Drammetal zugestimmt.

Während der letzten Sitzung des Rosdorfer Gemeinderats am 13. Dezember wurden die Ergebnisse eines Gutachtens vorgestellt, das dem ins Auge gefassten Areal an der A 38 gute Entwicklungsmöglichkeiten zur Logistik-Drehscheibe einräumt. Die Flächen liegen beiderseits der Gemeindegrenze zwischen Rosdorf und Friedland zwischen Autobahn und Mülldeponie Deiderode. Beabsichtigt ist, die Flächen zu einem interkommunalen Gewerbegebiet zu entwickeln und dabei einen Schwerpunkt auf die Logistikbranche oder autobahnahe Gewerbebetriebe zu legen.

Die Rosdorfer SPD verspricht sich von einem solchen Gebiet Arbeitsplätze und Gewerbesteuererlöse für die Gemeinde.

„Die Nähe zu einem Autobahndreieck, der Anschluss an die Verkehrsachsen Nord-Süd und Ost-West sowie die Lage im Herzen Deutschlands machen das Gebiet interessant für alle Branchen, die an die Straße gebunden und auf einen zentralen Standort angewiesen sind“, so SPD-Wirtschaftsfachmann Stefan Wurps. Eine Garantie für Gewerbeansiedlungen gebe es aber nicht.

„Wenn wir die Rahmenbedingungen für Arbeitsplätze verbessern wollen, müssen wir aber etwas riskieren und auch Geld anfassen“, so Wurps weiter.

Nach dem Votum der SPD-Gemeinderatsfraktion

ist nun die Verwaltung unter Bürgermeister Harald Grahovac beauftragt, weitere notwendige Verhandlungen mit der Gemeinde Friedland und dem Landkreis Göttingen zu führen. Die SPD wird sich dieses Themas weiterhin annehmen.

Eine Karte und weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.SPD-Rosdorf.de](http://www.SPD-Rosdorf.de).

## SPD-Geschenk zum Jubiläum

Ein Geschenk der besonderen Art überreichte die SPD den Rosdorfer Bürgerinnen und Bürger zum 1000-jährigen Jubiläum.

Die Pflanzgefäße - die zur Verkehrsberuhigung aufgestellt wurden - wurden im Frühjahr und im Herbst in ein "farbenprächtiges Blütenmeer" verwandelt. Außerdem wurden 1000 Narzissenzwiebeln auf den Rosdorfer Grünflächen an der Stupe und am Hamberg gepflanzt.



*Der Ortsvereinsvorsitzende Jörg Kunkel bedankt sich für die vorbildliche Umsetzung bei Ursula Jongepier, Inge Lore Schuppe und Katja Alhers-Hampe*

Sieboldshausen

10

Volkerode

11

Partnerstadt  
Zubri

12